

Federführung:

50 - Soziales und Wohnen

Produkt:

50.02 Hilfen für besondere Personengruppen

Datum:

Beratungsfolge:

Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Sitzungsdatum:

08.12.2015

Entscheidung

Antrag der CDU-Fraktion vom 14.09.2015 zur sozialen Betreuung von Flüchtlingen in der Stadt Coesfeld

Beschlussvorschlag 1 (CDU-Fraktion):

Die CDU beantragt die Finanzierung einer vollen Stelle zur sozialen Betreuung der Flüchtlinge. Die erhöhten Personalkosten sind in den Haushalt 2016 einzustellen.

Es ist auch zu prüfen, ob die bisherigen städtischen Mittel für die Flüchtlingsinitiative ausreichen.

Beschlussvorschlag 2 (Verwaltung):

Der städtische Personal- und Sachkostenzuschnitt an den DRK Kreisverband Coesfeld e.V. für die soziale Betreuung von Flüchtlingen in der Stadt Coesfeld wird – vorbehaltlich der haushaltmäßigen Mittelbereitstellung - ab 01.01.2016 zur Finanzierung von 1,5 Stellenanteilen erhöht. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Träger eine entsprechende vertragliche Anpassung zu vereinbaren.

Der Flüchtlingsinitiative Coesfeld wird eine Unterstützung in Höhe von 1.000,00 € gewährt

Sachverhalt:

Seit dem 1.6.2015 unterhält das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Coesfeld, im Auftrag der Stadt Coesfeld eine halbe Stelle für die soziale Betreuung von ausländischen Flüchtlingen, die in Coesfeld wohnen.

Der Rat beschloss auf Empfehlung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales die Beauftragung mit 0,5 Stellenanteilen zunächst bis zum 31.12.2016. Sollte die Entwicklung der Flüchtlingszahlen eine vorzeitige Erhöhung des Stellenanteils erforderlich machen, wurde der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales ermächtigt, über eine Erhöhung und vertragliche Anpassung der Regelungen zu entscheiden (Vorlage 65/2015).

Die CDU-Fraktion beantragte mit Schreiben vom 14.09.2015 (s. Anlage) die Finanzierung einer vollen Stelle zur sozialen Betreuung der Flüchtlinge. Die erhöhten Personalkosten sollten in den

Haushalt 2016 eingestellt werden. Begründet wird dies mit der stetig steigenden Zahl der zugewiesenen Flüchtlinge in Coesfeld. In der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales am 27.10.2015 wurde beschlossen, über diesen Antrag in der Folgesitzung zu beraten (Vorlage 224/2015), um der aktuellen Entwicklung besser Rechnung tragen zu können.

Seit der Oktobersitzung hat die Zahl der kommunal zugewiesenen Flüchtlinge in Coesfeld stark zugenommen. Alleine zwischen dem 2.11. und 25.11.2015 wurden 123 weitere Personen zugewiesen. Dies entspricht einer Steigerung von rd. 70 %. Damit wurde die zwischenzeitliche Prognose bereits deutlich überschritten.

Mit einer dementsprechend hohen Betreuungszahl wird das Jahr 2016 beginnen und mit hoher Wahrscheinlichkeit zahlreiche weitere Neuzuweisungen folgen lassen.

Genauere Prognosen bzgl. der Zahl kommunaler Flüchtlinge in Coesfeld sind nach wie vor schwer zu treffen. Sie hängt maßgeblich vom unkalkulierbaren Flüchtlingszustrom allgemein nach Deutschland ab, weiterhin von der Zahl und Betriebsdauer der Notunterkünfte, von Verfahrensdauern, Anerkennungsquoten und der Zahl von Fortzügen aus / Zuzügen nach Coesfeld. Belastbare Prognosen der Bundesregierung für 2016 liegen noch nicht vor, ebenso aktuell keine verlässliche Angabe zur Zahl der Flüchtlinge, die bereits in diesem Jahr nach Deutschland gekommen sind.

Die Verwaltung rechnet bisher zum Ende 2016 mit einer Gesamtzahl zu betreuender Flüchtlinge von mindestens 780. Wenn der Zustrom nach Deutschland jedoch auf dem aktuell hohen Niveau weiter anhält, wird diese Zahl nach oben zu korrigieren sein.

Dies macht eine deutliche Erhöhung des Stellenanteils für die soziale Betreuung erforderlich. Es werden nicht nur wesentlich mehr Personen zu betreuen sein, sondern auch mehr Unterkünfte, in denen zudem die Belegungsdichte recht hoch sein wird. Aus Sicht der Verwaltung sollte angesichts der bisherigen Entwicklung daher nicht nur auf 1,0 Stellenanteile, sondern auf 1,5 Stellenanteile erhöht werden.

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2016 ist eine Erhöhung der städtischen Mittel zur Finanzierung des Stellenanteils um 0,5 Stelle auf 1,0 Stelle bereits berücksichtigt worden. Mit der nun vorgeschlagenen Erhöhung um einen weiteren Stellenanteil von 0,5 auf dann 1,5 Stellenanteile, ergibt sich eine weitere Erhöhung des Haushaltsansatzes für diese Aufgabe um 38.000 €.

Zur weiteren Unterstützung der Betreuung, Versorgung und Integration der Flüchtlingsfamilien wurde darüber hinaus von der Stadt Coesfeld eine Stelle aus dem „Sonderprogramm des Bundesfreiwilligendienstes mit Flüchtlingsbezug“ beantragt und zwischenzeitlich auch bewilligt. Die Ausschreibung zur Besetzung dieser Stelle erfolgt zeitnah. Eine weitere Stelle wurde beantragt.

Der im Rahmen des städtischen Auftrages tätige Mitarbeiter des DRK Kreisverbandes, Herr Kai Reinelt, wird in der Sitzung über seine Tätigkeiten berichten.

Die CDU-Fraktion bittet in ihrem Antrag auch um Prüfung der Höhe des Zuschusses der Stadt Coesfeld für die Flüchtlingsinitiative. Aufgrund einer sehr erfreulichen Spendenbereitschaft in der Stadt Coesfeld ist eine Erhöhung momentan nicht notwendig. Aus Förderprojekten des Landes NRW erhält die Flüchtlingsinitiative ebenfalls finanzielle Unterstützung. Die Beibehaltung der Zuschusshöhe wird auch von der Flüchtlingsinitiative mitgetragen.

Anlagen:

Antrag der CDU-Fraktion vom 14.9.2015